

X M5c

gedruckt

5

II

Der Ring der Nibelungen. Zweiter Abend.

Berlin, 5. Mai 1905

Wir werden in diesen Vorträgen sehen, wie Wagner zu den Göttern aufgestiegen & wieder zu den Menschen herabgestiegen ist um innerhalb der Menschheit die Befreiung & Erlösung darzustellen. Auch im Norden gab es Mysterien. Eine besondere Persönlichkeit, die das Wotan ist es die in diesen Mysterien hervortritt. Besonders in den Ländern mit keltischer Bevölkerung haben sich Reste dieser alten Druiden-Mysterien erhalten., in England finden sich bis in die Zeiten der Königin Elisabeth Spuren davon. Die alten Sagen erzählen ursprünglich von Sig, einem Chela, einem Eingeweihten, der nach einer Reihe von Inkarnationen fähig ist seinen Leib einem alten atlantischen Eingeweihten zur Wohnung zu geben. Es dies ein Vorgang, der sich in allen Mysterien findet. So bietet auch Jesus bei der Taufe durch Johannes seinen Leib einer höheren Individualität zum Opfer dar. Wotan ist Stück für Stück eingeweiht um die höhere Entwicklung der nordischen Stämme vorzubereiten. Hier im Norden waren bei den Wanderungen des übriggebliebenen Atlantier nach der Wüste Gobi, einige Stämme zurückgeblieben. Während nun die vier Unterrassen im Süden sich entwickelten, haben auch im Norden vier Unterrassen sich vorbereitet. Auch hier spielen sich vier Klassen ab, die letzte ist die Götterdämmerung selbst. Wir hören in den nordischen Mythen den Verlauf wie er sich für die vierte vorbereitenden Rassen darstellte. Wotan wird während der vier Unterrassen viermal höher initiiert. Er hängt neun Tage am Kreuz, er lernt von Mimir's Haupt, dem Repräsentanten der ersten Unterrasse; Auch hier bedeutet das Hängen am Kreuz die Erlösung. In der 2. Initiation gewinnt er den Weisheitstrank der Hunlid. Er muss als Schlange in eine unterirdische Höhle dringen. Drei Tage weilt er dort, um den Trank aus ODHROERIR (odhroerir) zu gewinnen. In der drei Initiationen die der dritten Unterrasse entspricht, muss er um den Weisheitstrank des Ju... zu erlangen, sein eigenes Auge opfern. Es ist dies das Weisheitsauge der Sage, an das die einäugigen Cyclopen erinnern, die die Menschen der vierten Rasse bedeuten. Dieses Auge ist bei uns längst zurückgetreten. Eine Andeutung ist bei neugeborenen Kindern manchmal sichtbar. Es ist dies das helleherische Auge. Warum muss Wotan dies noch opfern? In jeder Wurzelrasse wird noch einmal kurz wiederholt was schon durchgemacht wurde. So musste auch in der dritten nordischen Unterrasse das Hellsehen noch einmal gepflegt werden, damit das Heraufziehen konnte, was in Wotan zuerst aufleuchtete, die verstandesgemäße Weisheit, das Kennzeichen der europäischen Anschauungsweise. Die vierte Inkarnation ist dann Siegfried, der Göttersprossling. Menschliche Initiierte treten zum ersten male an die Stelle der Götter. Siegfried wird initiiert. Er muss Brünhild, das höhere Bewusstsein wecken indem er durch Flammen, das Feuer der Leidenschaft hindurchgeht. So macht er die Läuterung, die Katharsis durch. Er hat vorher den Wurm getötet, die niedere Sinnlichkeit überwunden, er ist unüberwindbar geworden, & zwischen beiden Schultern ist noch eine Stelle geblieben, an der er verwundet werden kann. Die Verwundbarkeit dieser Stelle ist eine sinnbildliche Hindeutung darauf, dass dieser vierten Unterrasse noch etwas fehlt was erst das Christentum bringen konnte. Siner musste kommen, der dort unverwundbar ist, wo Siegfried verwundbar war. - Christus, der das Kreuz zwischen den Schultern trägt, dort wo Siegfried verwundet werden konnte. Noch ein Ansturm der Atlantier sollte an dem Christentum scheitern. Die Völkerstämme, die Atli (Etael, Attila) anführt, sind noch atlantischer

Abstammung. Der Anprall dieser mongolischen Völker weicht zurück vordem Christentum, das ihm in Papst Leo entgegentritt. So wurde früher in den Mythen, in symbolischen Bildern die Entwicklung dargestellt. So ist es auch in der Baldurmythe. Einen Initiirten haben wir auch in Baldur zu suchen. Alle Bedingungen der Initiirung sind hier erfüllt. Das Baldurrätsel verbirgt in sich tiefe Wahrheit. Die eigentümliche Stellung Loges in der nordischen Sage ist nur dadurch zu verstehen. Sie wissen, dass Baldurs Mutter, durch böse Träume geschreckt, alle Wesen schwören liess, dem Baldur nicht zu schaden. Ein unansehnliches Gewächs, die Mispel, die den Eid nicht geleistet hat, fertigt Loge den Pfeil, den er dem blinden Gotte Hodur giebt, als die Götter im Spiele nach Baldur werfen. Der Gott wird durch diesen Wurf getötet. Sie wissen nun, dass der Erdentwicklung eine andere vorhergegangen ist, das Mondreich. Damals war die Materie eine dem Lebendigen ähnliche. Einige ~~von~~ von den Mondwesen blieben stehen auf der damaligen Stufe & ragen so hinein in die neue Welt. Sie können nicht wachsen auf mineralischen Boden?, sie können nicht auf lebendigen, auf anderen Wesen wachsen. Die mistel ist ein Mondgewächs. Loge ist der Mondgott. Er stammt ebenfalls noch aus der Mondpoche; jetzt stellt er das Unvollkommene, das Böse dar. Aus dieser okkulten Beziehung zur Mondpoche erklärt sich auch Loges Doppelnatur, der als männlich & weiblich zugleich erscheint. Wie Sie wissen, fällt die Eingeschlechtlichkeit mit dem Ausscheiden auf dem gemeinsamen Planeten zusammen. der neuen Schöpfung steht der Sonnengott Baldur vor. Es kommt nun zu einem Zusammenstoss der alten & der neuen Schöpfung, dem Mond- & Sonnenreich, dem Baldur, der Repräsentant der Sonnenkultur, zum Opfer fällt. Hodur ist die blinde Naturnotwendigkeit. Die Schuld hatte ein gewisses fortschreitendes Element; so musste in den Mysterien Baldur wieder neu belebt werden?, nachdem er von Loge durch Baldur getötet worden war. Das sind die Gefühle, die uns durchdringen, wenn wir den Schöpfungen Wagners folgen.

Das Rheingold: Aus dem Wasser, dem astralen Element heraus, entsteht das Selbstbewusstsein. Die Rheintöchter hüten das Gold. Alberich entbrennt erst in sinnlicher Begirde für sie; erentsagt, wieder das Gold besitzen will, der Liebe entsagen muss. So schmiedet er den Ring. Alberich der Repräsentant des Selbstbewusstseins, umgiebt sich mit dem Physischen. Der physische Körper baut sich auf nach denselben Gesetzen wie sie die Natur regieren., aus der das Gold der Rheintöchter gewonnen wird. An das Gold knüpft sich der Egoismus, die Sonderexistenz. Das Gold ist hier die Weisheit, die durch Anschauung gewonnen wird. Um sie zu erlangen, muss der Mensch sich für die schaffende Weisheit unempfänglich machen. Die höhere Geistigkeit musste sich der Mensch dadurch erkaufen, dass er auf die Hälfte der produktiven Kraft verzichtete, dass er eingeschlechtlich wurde, dies stellt die eigentümliche Gestalt des Alberich dar. Er wird den Göttern gegenüber gestellt. Woher sind diese alle gekommen? Wotan gehörte früheren Zeiten an, den Zeiten des wogenden Feuernebels. Dort, wo noch auf Erden die reinsten Feuerkräfte walteten, als der Geist Gottes über den Wassern brütete, dort war Wotan zu hause. Jetzt muss Wotan sein Haus zu einer festen Burg umgestalten, die Erde muss erstarren. Das Haus, des Gottes, Walhall, wird von den Riesen gebaut. (Es sind die Menschen der lemurischen Rasse). Die Riesen (die zur Leiblichkeit sich heranringende Menschheit) verlangen dafür Freia (wieder eine weibliche Gestalt, die das Bewusstsein darstellt), das Bewusstsein, das nötig ist, um sich zu erhalten, zu verjüngen. Loge bewirkt dass Freia bei den Göttern bleibt. Die Leidenschaft, die für die sinnliche Natur notwendig ist, muss als höhere Liebe aufgegeben werden; bevor die höchste Entwicklung auftritt, muss

die Seele aufgebaut werden. Die Riesen verzichten auf Freia, auf die Liebe; (Sie kommt erst durch das Christentum wieder hinein). Die Riesen verlangen dafür den Ring, das Element des Goldes, an dem sich ein Fluch heftet. Es geht ein tragischer Zug durch die nordische Mythologie. Wotan ist es leid, die Herrschaft an einen aus Menschengeschlecht Geborenen abzugeben, er versucht den Ring zurückzu erhalten. Er lernt bei der Erda Weisheit. (Erda ist der Geist der Erde, das Bewusstsein des ganzen Menschengeschlechtes, so lange es sich auf der Erde entwickelt). Ihre Nornen verkünden das höhere Bewusstsein der Erde, sie stellen das Urwissen der Erde über Vergangenheit, Gegenwart & Zukunft dar, sie entwirren das einzelne & Erkennen. Ueber dem Einzelwissen steht das Bewusstsein des Hellschers. Wotan lässt den Ring den Riesen. Da kommt es zwischen diesen zum Kampf. Das Sondersein bewirkt den Streit, wenn der Mensch aufgeht im Auassern, darin das allein wichtige findet. --Im Schwertmotiv drückt sich der Uebergang der neuen Menschheit, die bisher noch nicht in der Allgemeinheit gelebt hatte, zum Sondersein aus. Wotan wird sich klar über seine Stellung zur Menschheit, sein Verhältnisse besonders zur 5. Rasse. Der Regenbogen führt vom Walhall zur Erde. Der Regenbogen hat eine besondere Bedeutung in der okkulten Weisheit. Sie kennen den Regenbogen, der nach der Sündflut erscheint, jetzt finden wir dieses Symbol wiederholt in den nordischen Mythen. Es bedeutet den Uebergang aus der atlantischen Zeit. In jener Zeit war die Luft viel dichter, das Wasserviel dünner als heute. Ein Regenbogen war in jener Zeit nicht möglich. Es war in Wahrheit ein Nebelreich, ein Niflheim. In unseren Legenden im Norden wächst das Menschengeschlecht aus Nebelmassen heraus. Aus diesem Nebelreich sollten sich die Wassermassen bilden die den atlantischen Ozean bildeten, die den Kontinent überfluteten. Einen Regenbogen gab es also nicht im atlantischen Zeitalter. Die okkulte Forchung hat es erforscht, was diese Erscheinung bedeutet. In der Bibel, im Sündflutregenbogen wie in der Regenbogenbrücke der nordischen Mythe, der Verbindung zwischen Menschen & Göttern, tritt uns etwas entgegen, was den Untergang der atlantischen Zeit darstellt. Der Mensch tritt an die Stelle der alten Götter, wie Wotan durch Siegfried besiegt wird. Die Aufgabe der 5. Wurzelrasse ist es, die Menschheitsführer & Meister aus dem Menschengeschlecht selbst hervorgehen zu lassen. Die früheren Führer kamen von höheren Welten herunter. Jetzt wird der ein Meister, der durch alle Phasen der Menschheit nur schneller hindurchgegangen ist & sich selber zum Führer der Menschheit aufschwingt. Beim Siegfried werden wir noch mehr von dieser Entwicklung hören. Sie werden sehen wie Wagner, um darzustellen was die Menschheit am tiefsten bewegt, aus dem nordischen Mythos gegriffen hat, in dem ungeheure, noch ungehobene Schätze liegen.